



Alt-Katholisch

in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Gemeinde aktuell

Nummer 2 / 2014

Gemeindebrief

April – Mai 2014

Liebe Schwestern und Brüder,

unsere Gemeinde ist 140 Jahre alt geworden – an verschiedenen Stellen im Jahr gedenken wir dieses Jubiläums.

Sie ist damit nicht die einzige Gemeinde in unserem Bistum – denn in den Jahren 1874 und 1875 haben sich viele unserer Gemeinden rechtlich manifestiert. Kirchenpolitisch gesehen war es damals eine „heiße“ Zeit. Wir können uns heute kaum noch (und wenn ja, dann auch nur abstrakt-theoretisch) vorstellen, was es damals bedeutete sich als alt-katholisch zu bekennen.

Wir befinden uns mitten im Kulturkampf und vor allem Bismarck hat ein großes Interesse die römische Kirche politisch zu schwächen. Da kommt ihm die alt-katholische Bewegung als Reaktion auf die Dogmen von 1870 und 1871 gerade gut gelegen.

Doch die Taktik Bismarcks (durch die staatliche Unterstützung der alt-katholischen Kirche einen Keil ins römisch-katholische Kirchenmilieu zu treiben) geht nach hinten los: die römisch-katholische Kirche rückt nun in ihrer Mehrheit im deutschen Reich eng zusammen, um sich gemeinsam gegen den (gefühlte protestantischen) Staat als Feind aufzustellen. Und das hat natürlich auch Auswirkungen auf die entstehenden alt-katholischen Gemeinden.

Gemeinsame Kirchennutzungen werden sabotiert oder verunmöglicht, vereinzelt kommt es zu Boykottaufrufen gegen Alt-Katholiken – die Stimmung ist vergiftet und beide Seiten schenken sich in ihrer emotionalen Hochschaukelei nichts. Der alt-katholischen Seite wird auch (nach anfänglichem Jubel) immer deutlicher, dass die staatliche „Starthilfe“ teuer erkaufte – und letztendlich auch nicht lange tragend ist – denn die Umsetzung der „Alt-Katholikengesetze“ erfolgt dann doch nicht unparteiisch, sondern meist zu Ungunsten der alt-katholischen Seite und mit Beendigung des Kulturkampfes 1878 werden die kirchenpolitischen Karten eh neu gemischt.

Aber es ist natürlich eine spannende Zeit, in der unsere Gemeinde entsteht – und gerade Menschen, die gerne kirchenpolitisch kämpfen, fühlen sich in unserer Kirche pudelwohl. Große Reformen stehen an: Das gefühlte „überkommene“ römische Wesen soll komplett einer Revision unterzogen werden und strukturell demokratisch so durchzogen werden, dass es nie wieder zu den Missständen kommen kann, gegen die man sich aufgelehnt hat. In den 1870er Jahren werden die meisten der Reformen (Aufhebung der kirchlichen „Zwänge“ wie Stolgebühren, Pflichtzölibat, Fastenpflicht etc. und Einführung der Synodal- und Gemeindeordnung) angegangen und finden in der Einführung der Muttersprache in die Liturgie ihren vorläufigen Abschluss.

Emotional entsteht für viele der ersten Generation danach ein Loch – denn es stehen keine großen kirchenpolitischen Reformen mehr an! (An Frauenordination denkt damals in unserer Kirche kaum einer.) Heute würde man sagen: „Die Luft ist draußen“ - und in dieser Zeit trennt sich kirchlich gesehen bei uns in allen Gemeinden die „Spreu vom Weizen“ - viele der „Kulturkämpf-

fenden“ gehen (so bricht beispielsweise die Gemeinde Meßkirch mit ursprünglich 3000 Mitgliedern binnen weniger Jahre komplett zusammen) und übrig bleiben diejenigen, die als „normale“ Christen ihren Glauben leben wollen.

So hart diese Trennung ist, so heilend ist sie auch – denn so rückt durch die Zurückbleibenden (und später Hinzugekommenen) bis heute wieder das ins Zentrum, was die vielen Reformen ermöglichen sollten: ...

Liebe Schwestern und Brüder, über das (was Ihrer Meinung nach) nach dem Doppelpunkt kommt, werden wir hoffentlich noch viel diskutieren. U.a. vielleicht auf der nächsten Gemeindeversammlung am 11. Mai? Oder auf den Dekanatstagen vom 4.-6. Juli?

Ihnen eine inspirierende österliche Bußzeit und ein Frohes Osterfest,

Ihr Pfr. Ulf-Martin Schmidt



Aus dem Kirchenvorstand

Claudia Hackel, 2. Vors. des Kirchenvorstands, berichtet aus dem Kirchenvorstand:

*Der Kirchenvorstand hat sich auf den letzten Sitzungen intensiv mit den **Vorbereitungen für unseren Festgottesdienst zu unserem Gemeindejubiläum am 9. März** beschäftigt.*

*Desweiteren hat der Kirchenvorstand die **Os-tertage** geplant. Während der Fastenzeit wird jeweils dienstags früh um 06:00 Uhr eine Früh-Messe angeboten (in Anlehnung an die Rorate-Messen, die zur Adventszeit stattfanden). Das anschließende Frühstück wird dann der Fastenzeit entsprechend schlicht gestaltet. Geplant sind folgende Dienstage: 01.04., 08.04., 15.04..*

*Am **Palmsonntag** können dann die Kinder (und kindgebliebenen Erwachsenen) wieder Eier färben. Die genauen Zeiten der weiteren Gottesdienste entnehmen Sie bitte der Terminübersicht.*

*Wir möchten in diesem Jahr zudem wieder einen **Gemeindeausflug machen! Dazu haben wir Samstag, den 14. Juni vorgesehen**. Bitte notieren Sie schon einmal diesen Termin. Näheres werden wir noch bekanntgeben. Es soll etwas unternommen werden, an dem alle generationsübergreifend Spaß haben können. Zudem werden wir in diesem Jahr wieder mit*

*einem eigenen Programm an der **Nacht der offenen Kirchen (Pfingstsonntag) und an der langen Nacht der Religionen** teilnehmen.*

Rückblick Gemeindeversammlung am 9. Februar 2014

Zu unserer Gemeindeversammlung waren 21 Mitglieder und 9 Gäste erschienen. Xenia Lenz berichtet:

Am 9. Februar war Gemeindeversammlung. Was heißt eigentlich Gemeindeversammlung? Also, dass sich die Gemeindeglieder dort treffen und Dinge erfahren und besprechen ist klar. Ich denke, dass man es vielleicht einmal aber auch grundsätzlicher sagen kann: Die Gemeindeversammlung bietet allen Mitgliedern die Möglichkeit, an der Entwicklung der Gemeinde zu partizipieren und diese kreativ und eigenverantwortlich mitzugestalten. So verstehen wir uns und das Mit-tun hier. Jeder ist angesprochen, sich einzubringen und sowohl mitzuentcheiden als auch Verantwortung zu tragen. Lebendige Gemeinschaft funktioniert nur da, wo sie von vielen und unterschiedlichen Menschen getragen wird.

Am Sonntag ging es um viele Themen (die auch im Protokoll einzusehen sind). Herauszuheben sind m.E. der Haushalt, die Wahl des

Diakoniekollektenprojektes und die Wahl unseres potentiellen neuen Diakons: Beim Blick auf unsere Finanzen wurde mal wieder klar, dass wir sehr sorgfältig mit unseren Mitteln umgehen müssen und es gut zu überlegen ist, was zu finanzieren ist und was nicht. Auch da ist das Mitdenken und die Unterstützung vieler gefragt. Als kleines Beispiel mag gelten, daß wir uns entschlossen haben, die Brötchen für unser Gemeindejubiläum selbst zu machen und nicht zu ordern. Kleine Schritte, aber „viele kleine Leute an vielen kleinen Orten...“.

Desweiteren hat sich die Gemeinde entschlossen, Bischof Matthias zu bitten Jürgen Janewers zum Diakon zu weihen. Herr Janewers schließt gerade sein theologisches Fernstudium ab und wird sicher für die Gemeinde eine enorme Bereicherung sein. Schließlich haben wir uns entschlossen, die projektbezogene Kollekte dieses Jahr dem Kinderhospiz „Sonnenhof“ zukommen zu lassen. Bei der Vorstellung der einzelnen Projekte wurde klar, dass Diakonie sehr vielfältig ist und dass wir in Zukunft nicht nur Geld sammeln sondern auch mitmachen wollen, um den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen.

Ich habe die Gemeindeversammlung, obwohl sie sehr lang war, als konstruktiv und einander zugewandt erlebt. So macht Gemeinde Spaß!

Das Protokoll ist in der Gemeinde bzw. über Pfr. Schmidt einsehbar.

Nächste Gemeindeversammlung am 11. Mai 2014

Wie von der letzten Gemeindeversammlung angeregt lade ich im Namen des Kirchenvorstands zu einer Gemeindeversammlung am 11. Mai 2014 in unser Gemeindezentrum an der Detmolder Straße ein, die sich dem Thema „Diakonie in unserer Gemeinde“ widmet. Beginn ist um 10:30 Uhr.

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung der Gemeindeversammlung mit der Eucharistiefeier

TOP 2: Diakonie in unserer Gemeinde

TOP3: Verschiedenes

Pfr. Ulf-Martin Schmidt,

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Kar- und Ostertage in Lückendorf

Seit Jahren ist es in den alt-katholischen Gemeinden in Sachsen eine gute Tradition, dass die dortigen Gemeindemitglieder die Kar- und Ostertage miteinander in der Familienbildungsstätte Lückendorf im Zittauer Gebirge erleben und feiern. Wer Ostern dieses Jahr also einmal anders feiern möchte ist herzlich eingeladen dort teilzunehmen.

Der folgende Text wurde aus dem Sachsener Gemeindebrief entnommen:

„Das Zentrale unseres christlichen Glaubens, Tod und Auferstehung Jesu Christi, führt uns zwar Sonntag für Sonntag als Gemeinde zur Feier der Eucharistie zusammen. Doch einmal im Jahr feiern wir das Ostergeheimnis in besonderer Weise. So laden wir auch in diesem Jahr alle Gemeindemitglieder, aber auch Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde, sowie andere interessierte Menschen herzlich ein, diese Tage gemeinsam zu verbringen, zu feiern und zu erleben. - Ein russisches Sprichwort sagt: „Ein geliebtes Kind hat viele Namen“. So verdeutlichen auch die verschiedenen Namen für die sechste Woche der österlichen Vorbereitungszeit ihren tiefen Inhalt. Die Christen der ersten Jahrhunderte nannten diese Woche einfach „Heilige Woche“ oder „Hinübergangs-woche“, weil in dieser Woche der „Hinübergang“ vom Tod zum Leben gefeiert wird. „Karwoche“ ist eine Bezeichnung, die sich von „Kara“, „Trauer“ ableitet. Aus der frühen mailändischen Liturgie wird sie „Urwoche“ genannt, weil sie die Woche für Christen schlechthin ist. Jemand ande-

res sagt, sie sei „die größere Woche“. Wie sie auch immer genannt wird, diese Woche, sie ist die wichtigste Woche für Christinnen und Christen in den unterschiedlichen Kirchen. Leben und Feiern Sie mit! Die gemeinsamen Tage in Lückendorf. Die besonderen Gottesdienste, damit auch Sie den Hinübergang vom Tod zum Leben nachempfinden können!"

Termin: vom 17.-21. April 2014 - Kostenbeitrag: 80,00 € Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 4. April im Pfarramt Dresden dresden@alt-katholisch.de oder unter 0351 – 4794910 möglich.

Regelmäßige Gottesdienste in Schwerin

Seit Anfang 2014 wagen wir dank der Mithilfe von Priesterin Oranna Naudascher-Wagner aus Hamburg einen kleinen Neustart in Schwerin: Immer am letzten Freitag im Monat um 15:30 Uhr wollen wir im Seniorenheim am Neumühlersee in Schwerin einen Gottesdienst feiern. Herzliche Einladung!

Taufe in der Osternacht

Nach einem guten Jahr Vorbereitung auf die Taufe wird in der Osternacht, 20. April 2014, Petra Jachalski in unserer Hauskirche in Berlin getauft. Auf diesem Bild empfängt sie die Katechumenensalbung.



Leserbrief

Unser Gemeindemitglied Fritz Klinger aus Neubrandenburg schreibt:

„Die Bundesregierung behauptet, dass es den Deutschen heute so gut geht wie nie zuvor. Die Realität sieht jedoch anders aus. Da gibt es einerseits die Reichen, bei denen es sicher zutrifft. Aber viele – viel zu viele – leben in Armut oder sind von Armut bedroht. Man wird an das Wort von Brecht aus der Dreigroschenoper „Man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht“ erinnert.

Von einer sozial gerechten Gesellschaft kann nur dann die Rede sein, wenn z. B. Obdachlosenasyile und Tafeln überflüssig sind, d. h. niemand darauf angewiesen ist. Aber die neoliberale Politik schon seit Jahrzehnten bewirkt, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden. Schon vor 10 Jahren, als die Hartz-Gesetze (besonders Hartz IV) in Kraft traten, deutete sich eine verhängnisvolle Entwicklung an. Dagegen wurde auch protestiert, aber der anfängliche Widerstand auf den Straßen nahm bald an Intensität ab, und es verbreitete sich eine unheilvolle Mischung von Resignation und Wut.

Kritisch muss bemerkt werden, dass sich nur wenige Christen an den Protesten beteiligten. Es meldeten sich aber erfreulicherweise prominente Persönlichkeiten zu Wort. So äußerte sich Herr Prof. Dr. Segbers in der Zeitschrift „Junge.Kirche“ kritisch, indem er u. a. ausführte: „Hartz IV ist das größte Enteignungsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“. Ebenfalls kritisch äußerte sich auch der römisch-katholische Wissenschaftler Prof. Hengsbach. Erst kürzlich beanstandete die bisherige Berliner Diakoniedirektorin Frau Kahl-Passoth die passive Haltung der Kirchen in einem Interview mit dem Ev. Pressedienst: „Kirche und Synoden sind heute sehr viel unpolitischer als früher, gar nicht mehr aufmüppig. Dabei hat sich das Evangelium nicht verändert“.

Aufgabe des Einzelnen ist, von dem demokratischen Recht auf Protest Gebrauch zu machen.

Auf theoretischem Gebiet ist es notwendig, die philosophische Grundlage der negativen Entwicklung in den vergangenen Jahren, die neo-liberale Ideologie, oder wie es Carl Amery ausdrückt, die „Religion des Totalen Marktes“ die mit dem christlichen Glauben nicht zu vereinbaren ist (Mt. 6,24) zu entlarven und zu bekämpfen.

Literatur: Amery, Carl: Global Exit. Die Kirchen und der totale Markt“ , München 2001, Kahl-Passoth, Susanne: Kirche ist unpolitischer geworden. Interview in Mecklenburgische & Pommersche Kirchenzeitung Nr.1/2014, Segbers, Franz: Hartzreformen – wer hat gesiegt? Junge.Kirche 3/2004.

Herzlichen Dank an alle die zum Frühjahrsputz kamen! Doch: „Mit dem Reinigungsvergnügen ist es wie mit der Ewigkeit: Es hört nimmer auf“

sagt Koordinator Christoph Krajewski...

Mit diesem Motto aus der praktischen Theologie starteten vor zwei Jahren zwei Saubermänner aus unserer Gemeinde mit der Do-it-yourself-Raumpflege unseres Gemeinde-Zentrums. Um keinen Ärger mit irgendeiner Gleichstellungsbeauftragten zu bekommen, ist jetzt auch schon eine Weile eine Dame mit von der Partie!

Hintergrund: Die prekäre Finanzlage unserer kleinen Gemeinde in der Extrem-Diaspora. Selbst in den „Großkirchen“ übernehmen Gemeindemitglieder mehr und mehr solche Aufgaben, um Geld zu sparen.

Also:

Einmal in der Woche macht eine(r) hier sauber. Das dauert am Anfang vielleicht drei, bald – mit der Übung – auch nur noch etwa

zwei Stunden. Mit dreien im Team ist man alle drei Wochen dran – oder man kann das natürlich auch zu mehreren machen. Immer gilt freie Terminwahl und jederzeit Tauschmöglichkeiten: wir sind sehr flexibel.

Schön wär's natürlich, wenn sich dieser Dienst auf noch mehr Schultern verteilte.

Wir suchen also noch Damen und Herren, die gern allein oder gemeinsam mitmachen wollen. Vorkenntnisse nicht erforderlich!

Fachgerechte Einweisung garantiert - mit kostenlosen Tipps aus der Routine. Diese sind nicht urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen sie also auch woanders (z.B. zu Hause) kostenfrei anwenden.

Keine schriftliche Bewerbung nötig, keine Passbilder, keine Prüfung, kein Assessment, keine Fremdsprachenkenntnisse, kein Interview – Einfach „JA, ich will's probieren“ sagen! Danach werden Sie sich gleich großartig fühlen!

Je mehr sich melden, umso weniger ist man dran“ Apropos melden: das können Sie bei Christoph Krajewski, Tel. 505 69-068 oder 0176-967 047 32 oder per Fax ...-446 oder per E-Mail info@berlinteressant.de

Weltgebetstag 2014 „Wasserströme in der Wüste“

In vielen Kirchen Berlins, Deutschlands und weltweit wurde der Weltgebetstag begangen. In Steglitz lud die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bethel in Berlin-Lichterfelde ein. Frauen aus sechs Gemeinden - Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bethel / Baptisten, Berliner Mennoniten-gemeinde, Alt-Katholische Gemeinde, Evangelische Patmos-gemeinde, Evangelische Markuskirche und Evangelische Pauluskirche - haben diesen Gottesdienst vorbereitet.

In der Länderinformation zeigte ein Film das alte und neue Ägypten, Historisches und Gegenwärtiges, den Alltag der (Forts. Seite 8)

Impressionen vom Gemeindekarneval 2014

Einüben



Lachen ist gesund!



Rote Nasen sind vielfältig einsetzbar!



Wir sind furchtbar böse!



Mama – warum ist deine Nase so groß?



Darfs ein bisschen mehr Lametta sein?



Groß und Klein sind dabei!



so klein und so ein großer Orden!



und dann die Hände zum Himmel...



Kamelle!!! Berlin – Hejo!



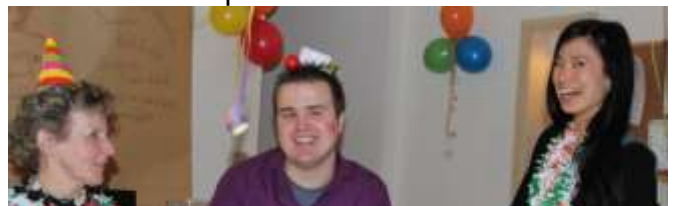
der Pfarrer zapft



Don Camillo und Peppone



ein bisschen Spaß muss sein!



(Forts. von S. 5) Menschen heute in der Zeit des Umbruchs, ihre Schwierigkeiten und ihre Hoffnungen auf eine demokratische Entwicklung. Beim landestypischen Imbiss gab es Gelegenheit zur Stärkung und Erfrischung bevor der Gottesdienst zum Gebet und zur Besinnung einlud. Der Nil stand als Symbol des Lebens und als die lebensspendende Ader Ägyptens im Mittelpunkt des Gottesdienstes. So spielte das Wasser in den biblischen Texten (Begegnung Jesu mit der samaritanischen Frau am Brunnen) und in den Liedern und Texten als Gegensatz zu den vielen Wüsten (über 90% Ägyptens sind Wüsten) eine bedeutende Rolle. All das und die vielen symbolischen Gegenstände der farbigen Dekoration ließen uns einen fröhlichen und Hoffnung vermittelnden Gottesdienst erleben. – Bereits am 2. März hat **Antenne Brandenburg** ein Interview mit zwei Vertreterinnen aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz des Weltgebetstages gesendet.

Eine von den interviewten Frauen war Mitglied unserer Gemeinde, Monika Tigges-Urbisch. Sie und Pfr. Christine Pohl von der Evangelischen Kirche trafen sich in Spandau und berichteten dem Reporter über die Entstehung, Entwicklung und Struktur des Weltgebetstages.



Chorwochenende für sangesfreudige Frauen und Männer

Jede und jeder, die und der gerne singt, ist dazu herzlich eingeladen. Außer Lust und Freude am gemeinsamen Singen gibt es keine Voraussetzungen! Unter der Leitung des Dresdener Gemeindemitgliedes Christoph Lichdi werden u.a. mehrstimmige Lieder, Kanons u.ä. aus dem Gesangbuch „Eingestimmt“ sowie leichte Chorliteratur erarbeitet. Außerdem besteht die Möglichkeit zu individueller Stimmbildung bei Rahel Lichdi. Da die Unterkunft noch nicht feststeht, werden alle Interessierten gebeten, sich bei Fragen oder für genauere Informationen an Christoph Lichdi zu wenden. Entweder per Telefon oder über Mail: 0151-41228784; chri.bau@web.de!

Dekanatstage 2014: „Zur Freiheit hat Christus euch berufen“

Dekanatstage für die Gemeinden im Dekanat Ost vom 04. - 06. Juli 2014. In diesem Jahr jährt sich zum 25. Mal der Jahrestag des Mauerfalls in Berlin und der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze am 09. November. Für die Gemeinden im Dekanat Ost ein historisches und denkwürdiges Ereignis. Deswegen werden die diesjährigen Dekanatstage vom 04.-06. Juli unter dem Thema „Zur Freiheit hat Christus euch berufen“ stattfinden. Alle Gemeindemitglieder, sowie Interessierte, möchten wir zu diesen Dekanatstagen einladen. Aufgrund der guten Erfahrungen im letzten Jahr findet das Dekanatswochenende wieder im Gästehaus des röm.-kath. Klosters St. Albert in Leipzig statt. Der Teilnahmepreis beträgt 100 €. Wer teilnehmen möchte, den Betrag aber nicht aufbringen kann, möge sich im Pfarramt melden. Weitere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Gottesdienste und Veranstaltungen im April 2014

DIENSTAG, 01. April 2014	06:30 Frühmesse, anschl. Frühstück (Ez 47,7-14 / Joh 5,1-3a.5-16) 17:00 Gottesdienst in Köthen
MITTWOCH, 02. April 2014	18:00 Abendgottesdienst mit anschließendem Vortrag des Humangenetikers Dr. Friedmar Kreuz zum Thema „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“ (Jes 49,8-15 / Joh 5,17-30)
SONNTAG, 06. April 2014	5. Sonntag der österlichen Bußzeit-Passionssonntag, violett 10:30 Eucharistiefeier, anschl. Erstkommunionunterricht Kollekte für den Sonnenhof (Ez 37,12b-14 / Röm 8,8-11 / Joh 11,1-45)
DIENSTAG, 08. APRIL 2014	06:30 Frühmesse, anschl. Frühstück (Num 21,4-9 / Joh 8,21-30)
MITTWOCH, 09. April 2014	18:00 Abendgottesdienst (Dan 3,14-20.15-17.19-30.33-62 / Joh 8,1-11)
SAMSTAG, 12. April 2014	16:00 Gottesdienst in Quedlinburg
SONNTAG, 13. April 2014	Palmsonntag, rot 10:30 Eucharistiefeier mit Segnung der Zweige und Prozession Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde (Mt 21, 1-11 oder Joh 12,12-16; Jes 50,4-7 / Phil 2,6-11 / Mt 26,14-27,66(27,11-54))
DIENSTAG, 15. April 2014	06:00 Frühmesse, anschl. Frühstück (Jes 49,1-6 / Joh 13,21-33.36-38)
MITTWOCH, 16. April 2014	Tempelreinigung, violett 18:00 Abendgottesdienst (Jes 50,4-9a / Joh 12,1-11)
DONNERSTAG, 17. April 2014	Gründonnerstag, weiß 18:00 Eucharistiefeier-Einsetzung des Heiligen Abendmahls anschl. Ölbergwache - Gebetsnacht (Ex 12,1-8.11-14 / 1 Kor 11,23-26 / Joh 13,1-15)
FREITAG, 18. April 2014	Karfreitag, rot 15:00 Ökumenische Andacht vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus; Ev. Paul Gerhard Kirche, Alt Schöneberg (Jes 52,13-53,12 / Hebr 4,14-16; 5,7-9 / Joh 18, 1-19,42)
SAMSTAG, 19. April 2014	Karsamstag, violett 21:00 Feier der Heiligen Osternacht, weiß (Lesungen aus dem Alten-Testament / Röm 6,3-11 / Mt 28, 1-10)
SONNTAG, 20. April 2014	Ostern - Auferstehung des Herrn, weiß 10:30 Eucharistiefeier - Kollekte für die Seelsorge in den neuen Bundesländern (Solidaritätsfonds) (Apg 10,34a.37-43 / Kol 3,1-4 / Joh 20,1-9)
MONTAG, 21. April 2014	Ostermontag, weiß 11:00(!) Ökumenische Eucharistiefeier mit dem Rogate-Kloster, Ev. Zwölf-Apostel Kirche, Schöneberg (Apg 2,14.22-33 / 1 Kor 15,1-8.11 / Lk 24,13-35) Anselm von Canterbury, Bischof +1109

MITTWOCH, 23. April 2014	Mittwoch in der Osterwoche, weiß 18:00 Abendgottesdienst (Apg 3,1-10 / Lk 24,13-35)
FREITAG, 25. April 2014	15:30 Gottesdienst in Schwerin
SONNTAG, 27. April 2014	2. Sonntag in der Osterzeit-Weißer Sonntag, weiß 10:30 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst, Feier der Erstkommunion - Kollekte für die Jugendarbeit im Bistum (Apg 2,42-47 / 1 Petr 1,3-9 / Joh 20,19-31)
MITTWOCH, 30. April 2014	18:00 Abendgottesdienst, anschl. Kirchenvorstandssitzung (Apg 5,17-26 / Joh 3,16-21)

Gottesdienste und Veranstaltungen im Mai 2014

SONNTAG, 4. Mai 2014	Sonntag vom Guten Hirten, weiß 10:30 Eucharistiefeier - Kollekte für den Sonnenhof (Jer 31,1-13.14b / 1 Petr 2,20-25 / Joh 10,1-10)
DIENSTAG, 6. Mai 2014	17:00 Gottesdienst in Halle
MITTWOCH, 7. Mai 2014	18:00 Abendgottesdienst (Apg 8,1b-8 / Joh 6,35-40)
SAMSTAG, 10. Mai 2014	16:00 Gottesdienst in Quedlinburg
SONNTAG, 11. Mai 2014	4. Sonntag in der Osterzeit, weiß 10:30 Eucharistiefeier mit Gemeindeversammlung Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde (Apg 2,14.22-28 / 1 Petr 1,17-21 / Lk 24,13-35 oder Joh 21,1-14)
MITTWOCH, 14. Mai 2014	18:00 Abendgottesdienst Samstag, 17. Mai 2014, Andronikus und Junia, Apostelschüler (vgl. Röm 16,7) 1. Jahrhundert
SONNTAG, 18. Mai 2014	4. Sonntag in der Osterzeit, weiß 10:30 Eucharistiefeier - Frauentag Kollekte für die diakonischen Aufgaben der Gemeinde (Apg 6,1-7 / 1 Petr 2,4-7 / Joh 14,1-12), Frauentag
MITTWOCH, 21. Mai 2014	18:00 Abendgottesdienst (Apg 15,1-6 / Joh 15,1-8)
SAMSTAG, 24. Mai 2014	18:00 Ökumenischer Gottesdienst mit Rogate in 12-Apostel
SONNTAG, 25. Mai 2014	6. Sonntag in der Osterzeit, weiß 10:00 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde (Apg 8,5-8.14-17 / 1 Petr 3,15-18 / Joh 14,14-21)
Mittwoch, 28. Mai 2014	18:00 Abendgottesdienst und Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag, 29. Mai 2014	Christi Himmelfahrt, weiß 10:00 (!) Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Trinitatiskirche in Charlottenburg (Apg 1,1-11 / Eph 1,17-23 / Mt 28,16-20) Beginn der Novene um den heiligen Geist

Impressum / Adressen

Stand 20.3.2014

Gemeindezentrum und Hauskirche „Maria-von-Magdala“:

Detmolder Straße 4 (S+U Bundesplatz) 10715 Berlin-Wilmersdorf

Fon: 0 30 / 85 40 94 35

Fax: 0 30 / 98 32 58 57

Internet: <http://berlin.alt-katholisch.de>

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes (KV):

Dekan Ulf-Martin Schmidt

Fon, Fax und Anschrift: s.o.

Mail: berlin@alt-katholisch.de

Stellvertretende Vorsitzende des KV:

Claudia Hackel – Fon: 0 30 / 75 70 77 81

berlin.kv@alt-katholisch.de

Finanzen:

Jürgen Janewers - Fon: 0172/2347777

berlin.finanzen@alt-katholisch.de

Priester im Ehrendienst:

Dr. Bernd Blömeke - Fon: 030 / 2 14 34 90

Pfarrer im Ruhestand:

Werner Luttermann

Fon: 0 30 / 72 01 20 66; Fax: - 65

Johannes J. Urbisch

Fon & Fax: 0 30 / 63 37 37 05

Mail: jjurbisch@aol.com

Webmaster:

Ralf Guschmann - Fon: 01 51 / 15 05 12 28

Mail: berlin.web@alt-katholisch.de

Bankverbindung:

BIC: GENODEF1EDG

IBAN: DE 92 2106 0237 0000 1745 21

Evangelische Darlehnsgenossenschaft eG

Beiträge:

Pfr. Ulf-Martin Schmidt, Xenia Lenz, Christoph Krajewski

Barbara Müller-Heiden, Monika Tigges-Urbisch, Frank

Kahl-Wilms.

Redaktion und Layout:

Jürgen Dittrich, Frank Kahl-Wilms, Barbara Müller-

Heiden, Pfr. Ulf-Martin Schmidt, Dennis Schomburg,

Frank Zepernick

Bildnachweise: privat

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Aufgrund der Materialfülle können zudem nicht alle Leserbriefe abgedruckt werden.

Verantwortlich für den Inhalt: V.i.S.d.P. Pfr. Ulf-Martin Schmidt; Anschrift s.o.

Hinweise

Aktuelle Informationen zur Arbeit des **Ausschusses Kirchengebäude** finden sich ab sofort am Schwarzen Brett!

Die Banken versenden derzeit Informationsschreiben an ihre Kunden, in denen über das neue Verfahren zum **Kirchensteuerabzug auf Kapitalerträge ab 2015** informiert wird. Wir weisen darauf hin, dass es sich dabei nur um eine Änderung des Einzugsverfahrens handelt und nicht um eine neue Kirchensteuer!

30. April 2014 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

Termine zum Vormerken!

- Sonntag, 8. Juni **Nacht der offenen Kirchen** in Berlin
- Samstag, 14. Juni **Gemeindeausflug**
- 13.-15. Juni **Chorwochenende**
- Sonntag, 15. Juni **250 Jahre evangelische Gemeinde Alt-Schöneberg**
- Samstag, 28. Juni **Diakonatsweihen** des Bistums in Bonn
- 4.-6. Juli **Dekanatstage des Dekanates Ost** im Kloster St. Albert/Leipzig
- 18.-21. September **Internationaler Alt-Katholikenkongress in Utrecht**
- 27. September, **Firmung** durch Bischof Matthias
- Mittwoch, 12. November **Gemeindepodium** zum Arbeitsthema „140 Jahre alt-katholische Gemeinde – was kommt jetzt?“
- Samstag, 15. November **Gemeindeeinkehrtag**

Der Gemeindejahreskalender hängt am schwarzen Brett der Gemeinde.

Anglikanisch/ Alt-Katholischer
Festgottesdienst zum 140-jährigen Jubiläum der alt-katholischen Ge-
meinde Berlin in der St.-Marienkirche am 9.März 2014



Einzug in die Kirche



Die beiden Konzelebranten Pfr. Jage-Bowler
(angl.) und Pfr. Ulf-Martin Schmidt (alt-kath.)

Und Freude und Gespräche beim anschließenden Buffet, das von Gemeindemitgliedern
zubereitet war. Vielen Dank allen helfenden Händen, die zum Gelingen des Festes beitrugen!

